

dieses gewiß ostmärkischen Graphikers hoffen wir, in nächster Zeit noch des öfteren zu begegnen. Die charaktervollen Köpfe der drei Gebrüder Schiel, die der Firma z. T. seit ihrer Begründung das ihr eigene Gepräge geben, sind in Reproduktionen nach Kreidezeichnungen auf einer Seite vereinigt, die leider nicht ganz die Qualität der übrigen Illustrationen erreichen. Die gelungene Drucklegung und ganz besonders der herrliche Offsetdruck der Firma Cyliax-Druck (Wien) verdienen uneingeschränkte Anerkennung.

Georg Wagner

„Letterproef“, der Boek-, Staal- en Offset-Drukkerij C. Chevalier NV. in Rotterdam-Zuid, ist die in der „Neuen Druckerei“ hergestellte Schriftenprobe der Neuanschaffungen, die einen Beweis der hohen Leistungsfähigkeit dieser holländischen Firma abgibt. Schon der Umschlag, dessen Titelseite in seiner ganzen Fläche die nur wenigen und sehr kleinen Buchstaben der Firma mit ihrem „redenden“ Druckerzeichen in den zwei abwechselnd ausgesparten Farben Rot und Weiß enthält, gibt den Beweis, daß schon mit einem geringen Aufwand von graphischen Mitteln ein ansprechender und origineller Eindruck hervorgebracht werden kann. Jedes Seitenpaar zeigt auf der linken Seite jede Schriftneuheit in seinen verschiedenen Graden, die rechte stets ein dem Charakter derselben entsprechendes Anwendungsbeispiel: entweder eine Anzeigen- oder Prospektseite wie auch eine Zeitungs- oder Buchseite jedoch durchgehend in zwei Farben. Es ist überraschend, wie werbekräftig diese Arbeit auf den Empfänger wirken muß, denn eine Fülle von Anregungen für die Gestaltung seiner eigenen Drucksachen schaut ihm entgegen. Erfreulich ist diese Leistung im Kriegsjahre 1941 auch durch die zweckmäßige Anwendung vieler Erzeugnisse deutscher Gießereien, u. a. eine große Anzahl von Grotesk-Schriften, der Bodoni- und Egmont-Antiqua, der reizvollen Schreibschriften Legende und Sirene, wie überhaupt der Einfluß deutscher Druckgestaltung nicht zu übersehen ist.

Georg Wagner

Ausschießen der gangbarsten Druckformen für Maschinen- und Handsatz von Arthur Kupfer, Gewerbe-studienrat a. D. in Leipzig, erschien in zweiter Auflage im Druckgewerblichen Verlag der Preußischen Verlags- und Druckerei G. m. b. H., Berlin SW 68. Unter Ausschießen versteht der Drucker, der an eigentümliche und den Außenstehenden auch oft irreführende Fachausdrücke gewöhnt ist, die richtige Stellung der Druckseiten auf dem ganzen noch ungefalteten Druckbogen, damit durch die nachfolgende Arbeit des Falzens und Aufschneidens durch den Buchbinder oder auch durch die seine Handarbeit übernehmende Maschine die einzelnen Druckseiten in der richtigen fortlaufenden Reihenfolge erscheinen, und es ist überraschend, daß die vielen Falzarbeiten, die heute meistens von Falzmaschinen geleistet werden, in der gleichen Arbeitsfolge entstehen, wie sie von der Hand des falzenden Buchbinders vorgenommen werden. Eine Fülle von Arbeitsregeln geben dem Fachmann, auch dem angehenden, die notwendige Sicherheit für eine zweckmäßige und fehlervermeidende Falzarbeit, die heute dringend notwendig ist.

Georg Wagner



Sichere Hand und künstlerisches Gefühl –

wird bei der Retusche verlangt. Talent, Erfahrung und die unbedingte Zuverlässigkeit eines geschulten Empfindens bestimmen die Vollendung der Druckform, aber gutes Material ist der beste Helfer bei der Arbeit.



I. G. FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT
ABTEILUNG REPRODUKTIONSTECHNIK BERLIN SO 36